



Presseinformation

Nr. 201 / 2014

Kiel, Donnerstag, 10. April 2014

Finanzen / Sparkasse Südholstein

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dr. Heiner Garg: Rot-Grün-Blau wirkt – nur nicht zum Wohle des Landes

Zu dem Bericht des „Manager Magazins“ über eine notwendige Kapitalspritze bei der Sparkasse Südholstein erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die Sparkassen stehen vor einem Dilemma: Die auf sie zukommenden höheren Eigenkapitalvorschriften können sie nicht eigenständig stemmen. Dies vorhersehend hat deshalb die schwarz-gelbe Vorgängerregierung im Jahr 2010 frühzeitig eine Änderung am Sparkassengesetz vorgenommen, wonach es finanzkräftigen Mitgliedern der Sparkassenfamilie, wie beispielsweise der HASPA, ermöglicht worden ist, sich mit bis 25,1 Prozent an den öffentlich-rechtlichen Sparkassen im Land zu beteiligen.

Ideologisch geleitet und ohne Rücksicht auf Verluste haben die regierungstragenden Fraktionen diese Möglichkeit ersatzlos gestrichen und die Sparkassen damit buchstäblich ohne Schirm in den Regen geschickt. Die Sparkassen sind nun gezwungen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu schwächen, indem sie ihre Bilanzsumme kürzen und weniger Kredite ausgeben. Verlierer der rot-grün-blauen Gesetzesänderung sind die Kunden, die Mitarbeiter und die Sparkassen selbst. Die Sieger sind die privaten Bankinstitute, die sich über die Änderung des Sparkassengesetzes wohl noch heute in Fäustchen lachen dürften.

Rot-Grün-Blau wirkt – nur nicht zum Wohle des Landes.“